



AKTUELLES // PERSONELLES // TERMINE

TERMINE

- > **16. APRIL, 10.00 - 16.00 UHR**
11. Norddeutscher Psychiatrie und Psychotherapietag (NWPT), Burghotel Vila Vita, Dinklage
- > **29. APRIL**
Day for Future - Infotag des CKQ-Schulzentrums
- > **22. UND 23. APRIL**
Grundkurs Sonographie in der Anästhesie, CKQ

KAPELLE : ARCHE



- > **2. APRIL, 17.00 UHR**
„Duo Rebellius“
Konzert um 17.00 Uhr
- Gottesdienst für Angehörige der im Krankenhaus Verstorbenen:
Freitag, 15. April, 17.00 Uhr

www.ckq-gmbh.de

EBUS UND KRYOSONDE BIETEN SCHONENDE DIAGNOSE- UND THERAPIEMÖGLICHKEITEN

Minimalinvasive Verfahren in der Pneumologie



← PNEUMOLOGIE IM CKQ: Chefarzt Dr. Jan Bronnert erläutert moderne Methoden der Diagnostik und Therapie

Für die Untersuchung der thorakalen Lymphknoten kommt mit dem endobronchialen Ultraschall (EBUS) in der Bronchoskopie des CKQ ein modernes und schonendes Verfahren zum Einsatz. „Der EBUS vereint die Möglichkeiten der Ultraschalldiagnostik und der Bronchoskopie“, erläutert Chefarzt der Pneumologie Dr. Jan Bronnert. Die Untersuchung erfolgt endobronchial über die Luft- oder die Speiseröhre. Mit Hilfe des Ultraschallgerätes, das sich am Ende des Bronchoskops befindet, ist es möglich, eventuell betroffene Lymphknoten im Thorax auszumachen. Aus den Lymphknoten können unter Ultraschallsicht Gewebeproben exakt für die weitere Untersuchung entnommen werden. „Für die Abtragung von Tumormaterial setzen wir auch eine sogenannte Kryosonde ein“, so Bronnert. Dabei wird das abzutragende Material mit Hilfe der Sonde angefroren und kann dann entnommen werden.“ Die Kryosonde kann auch bei Fremdkörperaspirationen verwendet werden. So lassen sich beispielsweise Fremdkörper, die mit der Zange oder der Schlinge nicht gefasst werden können, anfrieren und mittels Kryosonde und Bronchoskop entfernen.

10 Jahre Mammadiagnostik

Am 01.02.2016 konnte die Radiologie des MVZ am CKQ um Dr. Uwe Wichmann auf 10 Jahre kurative Mammadiagnostik zurückblicken. Das Behandlungsspektrum umfasst die Mammographie, Mammasonographie und seit 2007 auch die sonographisch gesteuerte Stanzbiopsie. „Als einzige kurative Mammadiagnostikeinheit des Nordkreises Osnabrück versorgen wir den Nordkreis Osnabrück, insbesondere aber auch Teile des angrenzenden Landkreises Cloppenburg, in dem keine kurative Mammographie mehr existiert, sowie Patientinnen der angrenzenden Landkreise Vechta und Emsland“, erklärt der leitende Radiologe Uwe Wichmann. Damit habe sich die Mammadiagnostik als eine wichtige Säule der regionalen Versorgung etabliert. Der Schwerpunkt liege auf der Diagnostik von Brustkrebs bei symptomatischen Patientinnen und Risikopatientinnen sowie in der Nachsorge nach Brustkrebs. Mit niedergelassenen Frauenärztinnen und Frauenärzten, Onkologen, Kliniken, Brustzentren, Strahlentherapeuten, Pathologen, Psychotherapeuten und auch Selbsthilfegruppen der Region wurde eine funktionierende und gelebte Vernetzung aufgebaut. So können die an Brustkrebs erkrankten Patientinnen wohnortnah möglichst gut versorgt werden – körperlich wie auch seelisch.



← MAMMOGRAPHIEAUFNAHME (links)

↑ ZWEI SONOBILDER einer Stanzbiopsie (oben)



↑ DANK AN DEN EHEMALIGEN CHEFARZT: Dr. Bernhard Birmes, Dr. Matthias Grade, Thi Thu Druckmiller, Dr. Hermann Druckmiller, Heinrich Titzmann (v. l.).

Dank für langjährige, interdisziplinäre und kompetente Tätigkeit im CKQ

Chefarzt Dr. Hermann Druckmiller wurde in den Ruhestand verabschiedet

Fast 20 Jahre – seit 1996 als Leitender Oberarzt für den Fachbereich Pneumologie – und ab 1999 als Chefarzt der Pneumologie / Allergologie und Schlafmedizin war Dr. Hermann Druckmiller eine wichtige und fachkundige Bezugsperson für Patienten, Kollegen und Geschäftsleitung des

Christlichen Krankenhauses. Jetzt wurde er in einer kleinen Feierstunde im Rahmen seiner engsten Kollegen und Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Nachfolge von Dr. Druckmiller im CKQ hat Dr. Jan Bronnert angetreten.



RESUMÉ DER CHEFÄRZTIN HEIKE WEISS ZUR FACHTAGUNG DER CKQ-PSYCHOSOMATIK

Flucht: Bewegung zwischen Chance und Untergang

So lautete das diesjährige Thema der Fachtagung *Psychosomatische Medizin und Psychotherapie*. Damit hatte das Team um Chefärztin Heike Weiss einen hochaktuellen Schwerpunkt gewählt. Im Kurzinterview erläutert Heike Weiss die Thematik.

Frau Weiss, was gab den Ausschlag für die Wahl des Tagungsthemas?

Frau Weiss: Die Kollegen und ich sind ganz spontan auf dieses Thema gekommen. Natürlich war es zu diesem Zeitpunkt viel in den Medien, es gab immer wieder erschreckende Bilder und in den Gesichtern der Flüchtlinge stand große Not. Andererseits wurden aber auch Berichte über gewaltsame Auseinandersetzungen unter den Flüchtlingen und auch gegen die deutsche Bevölkerung offenkundig. Die Krankenhäuser hier in der Region haben sich mit den Fragen befasst: „Wie können wir die traumatisierten Patienten behandeln, wie können wir mit ihnen kommunizieren? Wie treten wir mit den Flüchtlingen in eine Beziehung und können gute Ärzte sein? Daher haben wir uns entschieden, dass dieses Thema Raum haben muss.“

Hat Ihr Fachbereich vermehrt mit Patienten zu tun, die vom Thema Flucht betroffen sind, und wie kann die Psychosomatik ihnen helfen?

Frau Weiss: Schon zuvor hatten wir immer wieder Patienten aus dem einen oder anderen Kulturkreis, die aufgrund von Bürgerkrieg, Religionskrieg oder Flucht vor Hunger und Durst damals die Heimat verlassen hatten oder auch verlassen

mussten. Wir behandeln hier bereits einen hohen Anteil anders kulturell geprägter Patienten. Wir müssen dabei feststellen, dass der Wunsch nach Heilung und Stabilisierung nicht unbedingt mit den Wünschen der deutschsprachigen Bevölkerung konform geht. Kulturelle Andersartigkeit zeigt sich sicher auch in dem Verständnis für Heilung und Linderung einer Erkrankung. Daher denke ich, dass man die Patienten in ihren Heilungswünschen verstehen muss. Darüber wissen wir als Fachleute noch sicherlich viel zu wenig.

Was sind die wichtigsten Ergebnisse / Impulse ihrer Tagung?

Frau Weiss: Es war eine sehr lebendige Tagung. Jeder hat Herzblut reingesteckt. Die Zuhörer sowie Fachleute und Laien haben sich sehr gut beteiligt. Viele meiner eigenen Fragen haben eine gute Antwort gefunden. Dadurch ist eine Sicherheit gewachsen, dass Flüchtlinge sich hier gut behandelt fühlen können. Die beiden Referentinnen aus ganz anderen Kulturkreisen (Mina Amir Dr. Solmaz Golsbahi-Broclawski, beide aus dem Iran) haben mit ihrer Erfahrung den Zuhörern ganz viel nahe gebracht. Damit können das Verständnis und die Hilfsbereitschaft noch weiter anwachsen.

MAGAZIN FOCUS: CKQ-FACHÄRZTE ERNEUT AUSGEZEICHNET

Chefärzte des Diabetes-Zentrums und der Psychiatrie zählen zu Top-Medizinern

Gleich zwei Chefärzte des Christlichen Krankenhauses gehören laut der jährlichen Umfrage der Zeitschrift Focus zu Deutschlands Top-Medizinern. Univ.-Doz. Dr. med. Dr. scient. pth. Dipl.-Psych. Reinhard J. Boerner wurde zum sechsten Mal in Folge (2011-2016) in die Focus-Liste der Top-Mediziner Deutschlands für den Bereich Angststörungen aufgenommen. Boerner ist Chefarzt und Leiter des Zentrums für Psychologische und

Psychosoziale Medizin des CKQ. Prof. Dr. Stephan Matthaei, Chefarzt und Leiter des Diabetes-Zentrums des CKQ zählt – wie auch in den vergangenen Jahren – laut Focus-Umfrage zu den besten Diabetologen Deutschlands. Zu dem Ergebnis kam die Wochenzeitschrift aufgrund einer mehrmonatigen Umfrage unter Medizinern des Fachgebietes sowie durch die Auswertung von Patientenerfahrungen.



↑ DIE REFERENTEN UND DIE VERANTWORTLICHEN DER CORANTIS KLINIKEN GMBH: (u.l.) Barbara Raude, Corantis-Geschäftsführerin, Dr. Jörg Herrmann, Dr. Matthias Grade, Dr. Robin Köck, Dr. Carsten Giehoff, Marion Pahlmann, Corantis, und Tim Kochanek

CORANTIS-HYGIENE-SYMPOSIUM IM CKQ STIESS AUF GROSSE RESONANZ

Aktuelle Fragen rund um Hygiene und Infektionsschutz

Das Screening von multiresistenten Erregern in Krankenhäusern, die Probleme der zunehmenden Antibiotikaresistenzen und wichtige Verhaltensregeln bei der Krankenhaushygiene standen im Mittelpunkt des diesjährigen Hygiene-Symposiums in Quakenbrück. Veranstalter hatte es die Corantis Kliniken GmbH der Krankenhäuser Cloppenburg, Damme,

PERSONELLES



Herr **Till Puncak**, Gesundheits- und Krankenpfleger / BSc- Pflege, wurde mit der Tätigkeit Qualitätsmanagementbeauftragter / Risk-Management betraut.

WIR GRATULIEREN



Herr **Falko Brecke** hat die Weiterbildung „Fachkraft für psychiatrische Pflege“ erfolgreich bestanden.



↑ NAHMEN ABSCHIED VON ERIKA MOORMANN: Nachfolger Ralf Windhausen und CKQ-Küchenchef Georg Welp (u.l.)

Erika Moormann verabschiedet

Nach rund 41 Jahren nahm die langjährige stellvertretende Küchenchefin des CKQ Abschied: Im Rahmen einer Überraschungsparty – organisiert von ihren Kolleginnen und Kollegen sowie CKQ-Küchenchef Georg Welp und dem neuen stellvertretenden Küchenchef Ralf Windhausen sprach das Team der Ruheständlerin seinen Dank aus. Die ehemaligen Kollegen, so betonte Georg Welp, hielten in der Krankenhausküche jederzeit ein Essen für sie bereit.